

## Gemeinde spart sich einen Auftritt an der Lysspo

Von **Simone Lippuner**. Aktualisiert am 09.04.2013

**Am Donnerstag beginnt die 17. Lysspo. Zum ersten Mal ist die Gemeinde nicht mit von der Partie. Ein Auftritt an der Ausstellung ist ihr zu teuer.**



Die Gemeinde Lyss ist an der diesjährigen Lysspo nicht dabei.

Bild: Walter Pfäffli

### Links

[www.lysspo.ch](http://www.lysspo.ch)

«Mister Lysspo» steht wieder in den Startlöchern. Vom 11. bis 14. April organisiert Jürg Michel in der Lysser Seelandhalle zum siebzehnten Mal die regionale Gewerbeausstellung. 180 Aussteller konnte der OK-Präsident für die Lysspo gewinnen. 80 Prozent davon sind Stammkunden. «Wir haben eine sehr tiefe Fluktuation», sagt Michel stolz. Die Lysspo findet alle zwei Jahre statt und hat sich im Seeland etabliert wie im grösseren Stil die BEA in Bern. «Man geht einfach hin», sagt Michel, er rechnet mit rund 15'000 Besuchern in vier Tagen.

Michel freut sich darüber, dass sich über die Stammkundschaft hinaus der Branchenmix unter den Ausstellern vergrössert hat. Neu ist nebst dem Autohändler, dem Bäcker oder Banker auch die Mode- und Lederbranche vertreten. Derzeit laufen die Einrichtungsarbeiten für den Anlass auf Hochtouren.

## Mit Stars und Sternchen

Jürg Michel und sein Team setzen bei der Organisation auf Altbewährtes: nicht zu viel Rahmenprogramm, dafür Promis und Bundesräte. So werden die Chansonnière Vera Kaa oder die Musiker Pepe Lienhard und Peter Reber in Lyss auf der Bühne stehen. Die Ehre geben sich auch der ehemalige Fussball-Nationaltrainer Hans-Peter «Bidu» Zaugg und «DSDS»-Star Jesse Ritch. Eröffnet wird der Grossanlass zwar nicht von einem Bundesrat, dafür vom Berner Regierungsrat Christoph Neuhaus.

Jürg Michels persönlicher Star jedoch ist ein ganz bescheidener: Thomas Siegenthaler. Der Seeländer Plättlileger gewann letztes Jahr an der Berufs-Schweizer-Meisterschaft die Goldmedaille. Als Vorbereitung auf die World Skills wird Siegenthaler in der Seelandhalle das Brandenburger Tor plättlen.

## Ohne die Gemeinde

Bei aller Vorfreude des Messemachers: Ein Wermutstropfen bleibt. Zum ersten Mal macht die Gemeinde Lyss nicht mit. Aus Spargründen, wie sie bekannt gab. «Diesen Entscheid kann ich nicht nachvollziehen», sagt Jürg Michel. «Die Gemeinde profitiert schliesslich auch von uns, indem wir die Seelandhalle mieten.»

Für Gemeindepräsident Andreas Hegg (FDP) ist nicht auszuschliessen, dass Lyss ein anderes Mal wieder mit von der Partie ist. «Aber wir sind finanziell so eng drin, da müssen wir halt auch bei kleineren Summen den Rotstift ansetzen.» Konkret: Die Gemeinde spart ohne Lysspo-Auftritt 15'000 bis 25'000 Franken. Auch sei die Lysspo eine Gewerbeausstellung, «und die Gemeinde ist ja kein gewerblicher Betrieb», sagt Hegg. Doch grundsätzlich ist der Gemeindepräsident ein grosser Fan der Lysspo: «Ich stehe 200-prozentig hinter diesem Anlass. Er ist wertvoll für Lyss.»

*Lysspo: 11. bis 14. April in der Seelandhalle Lyss. (Berner Zeitung)*

Erstellt: 09.04.2013, 07:35 Uhr

Noch keine Kommentare